

5.2.1 DÜNNBETTVERLEGUNG BÖDEN

ANWENDUNGSBEREICHE

Bodenbeläge in Innen- und Außenbereichen; Trocken-, Feucht- und Nassräume, Schwimm- und Trinkwasserbehälter sowie auf Terrassen und Balkonen.

MATERIAL

Alle AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten sowie Mosaik je nach Anwendungsbereich

NORMEN

DIN 18157 Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren

DIN 18560 Estriche im Bauwesen

DIN EN 12004 Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten

UNTERGRÜNDE

Zementestriche im Innen- und Außenbereich sowie Fußbodenheizungen nach entsprechender Wartezeit. Gussasphalt, Trockenestriche, Altfliesen im Innenbereich und Verbundabdichtungen. Untergrundmängel sind vorab zu beheben.

Haftbrücken

Grundierungen je nach Erfordernis (Anhydritestriche, Gipsbaustoffe etc.).

Mörtel/Kleber

Je nach Anwendungsbereich: Zementärer Dünnbettmörtel, Reaktionsharzklebstoff, Dispersionsklebstoff.

VERLEGUNG

A_Floating-Verfahren

Auftragen des Dünnbettmörtels/-klebers auf die Ansetz-/Verlegefläche.

B_Buttering-Verfahren

Auftragen des Dünnbettmörtels/-klebers auf die Fliesen-/Plattenrückseite.

C_Kombiniertes Verfahren

Auftragen des Dünnbettmörtels auf die Ansatz-/Verlegefläche und die Fliesen-/Plattenrückseite (Ausführung im Außenbereich, bei Schwimm- und Trinkwasserbehältern sowie bei mechanischer und hygienischer Beanspruchung)! Die Kontaktschicht wird aufgezogen und der Kleber/Dünnbettmörtel aufgekämmt. Die Keramik wird vor Eintritt der Hautbildung eingeschoben, ausgerichtet und angeklopft.

Mörteldicken

2 – 10 mm je nach Kantenlänge der Keramik.

VERFUGUNG

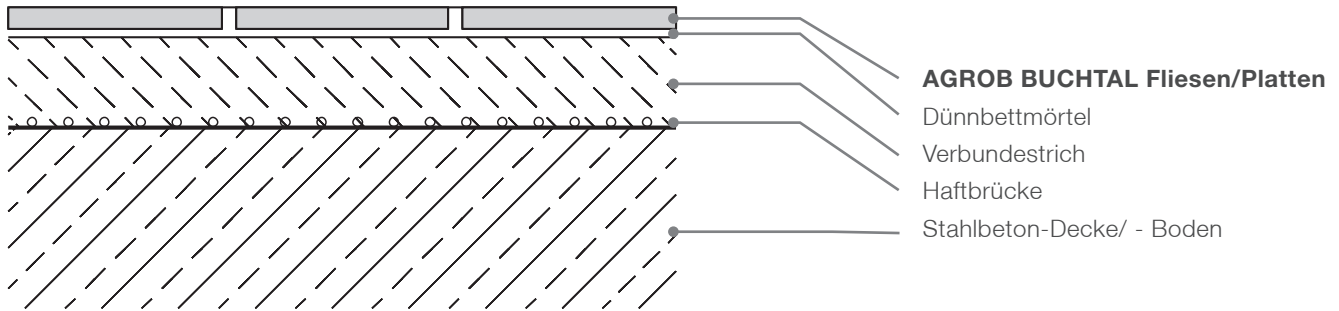
Im Schlammverfahren mit Zementfugenmassen.

Bei chemischer, hygienischer und mechanischer Beanspruchung mit Reaktionsharz-Fugenmörtel. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

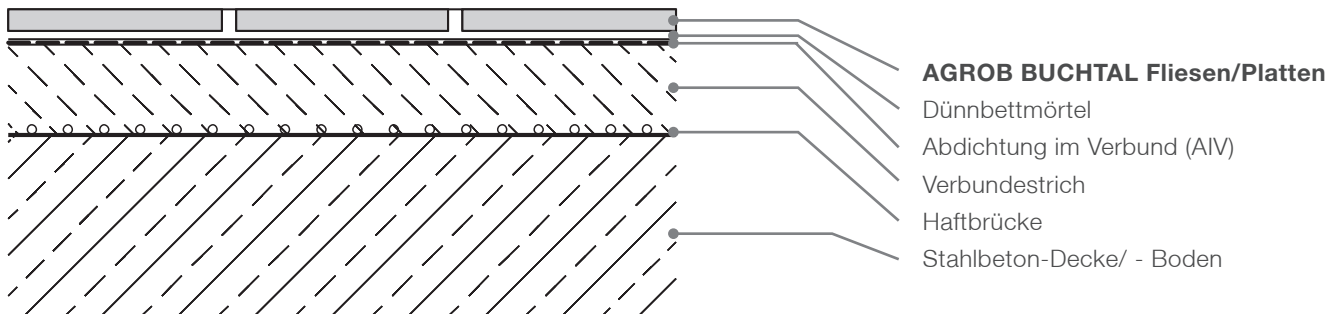
Bewegungsfugen

Feldgröße nach Erfordernis bzw. dem ZDB- Merkblatt „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“.

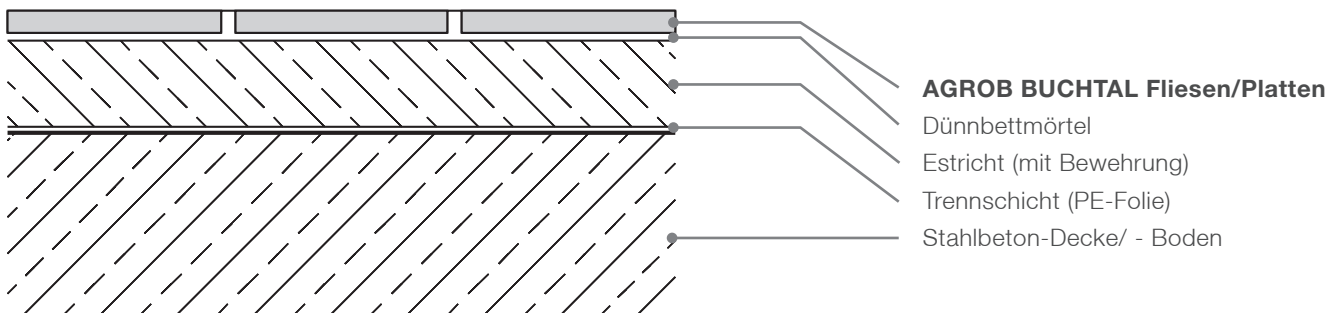
AUF VERBUNDESTRICH



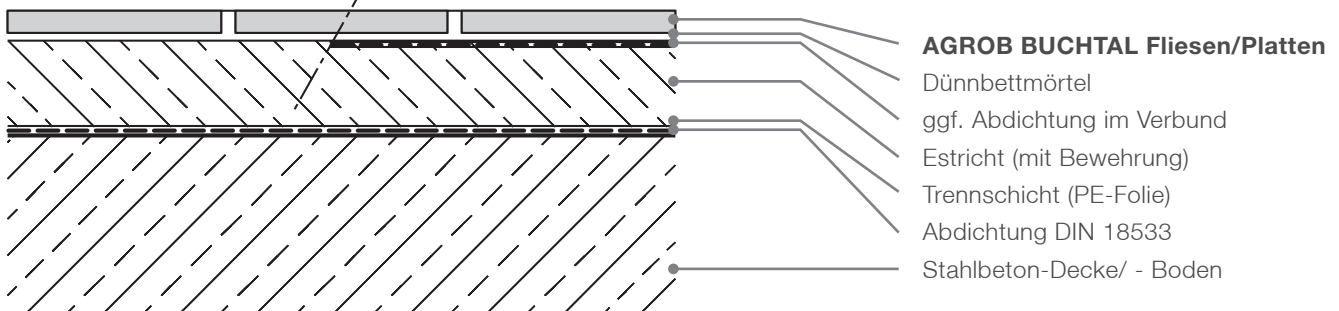
AUF VERBUNDABDICHTUNG



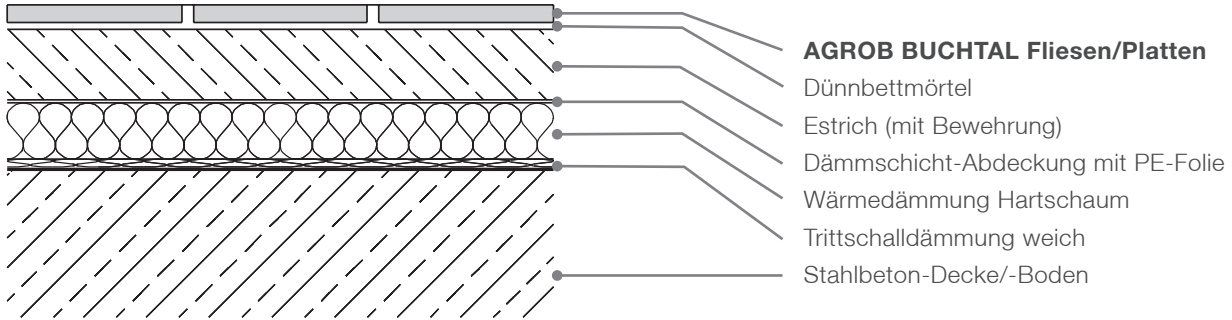
AUF ESTRICHT MIT TRENNSCHICHT



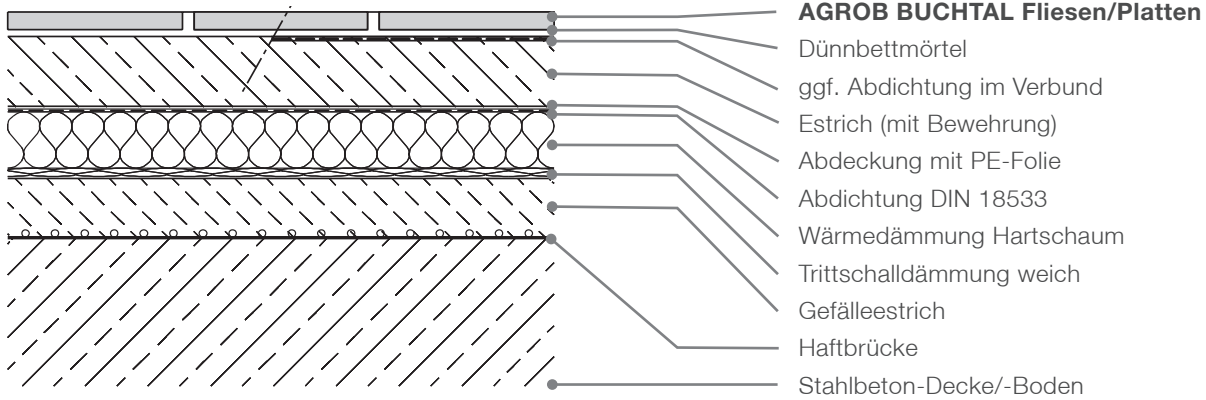
AUF ESTRICHT MIT ABDICHTUNG NACH DIN



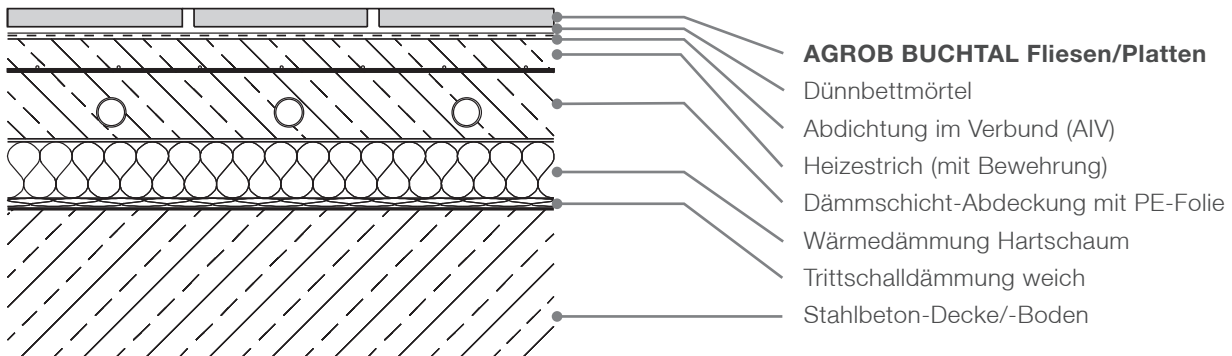
DÜNNBETTVERLEGUNG BÖDEN AUF SCHWIMMENDEM ESTRICH



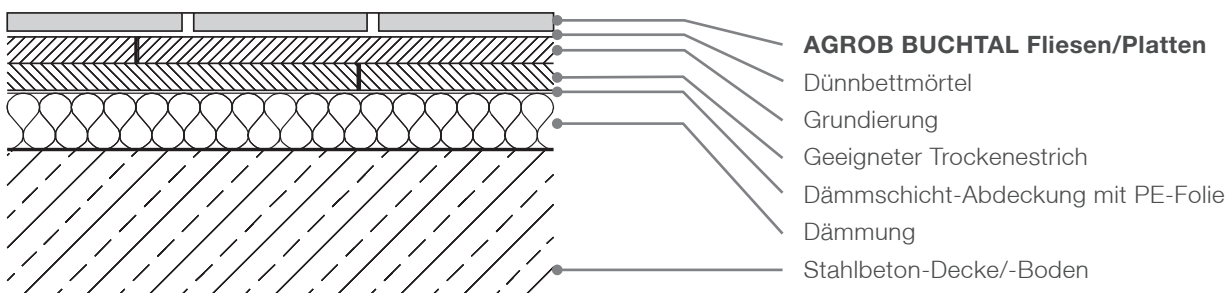
DÜNNBETTVERLEGUNG BÖDEN AUF SCHWIMMENDEM ESTRICH/ABDICHTUNG NACH DIN



DÜNNBETTVERLEGUNG BÖDEN AUF BEHEIZTEM ESTRICH



DÜNNBETTVERLEGUNG BÖDEN AUF TROCKENESTRICH



5.2.2 DICKBETTVERLEGUNG BÖDEN

ANWENDUNGSBEREICHE

Bodenbeläge in Innen- und Außenbereichen; Schwimmbecken und Trinkwasserbehältern

MATERIAL

AGROB BUCHTAL Fliesen und Platten je nach Anwendungsbereich.

NORMEN

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten.

UNTERGRÜNDE

Beton- und Stahlbetonrohböden nach entsprechender Wartefrist. Untergrundmängel sind vorab zu beheben.

Zemente

Portlandzement nach DIN EN 197-1/CEM I 32,5 chromatarm gem. TRGS 613 sowie alkaliarm.
In Außen- und Nassbereichen als Portland-puzzolanzement (Trasszement) CEM II A-P bzw. CEM II B-P.

Haftbrücke

Kontaktschicht mit Haftschlämme.

Mörtel

Zementmörtel als CT-C25 (Mischungsverhältnis 1 Raumteil Zement, 4 – 5 Raumteile gewaschener Sand, 0 – 4/ 0 – 8/ 0 – 16mm je nach Dicke maschinell gemischt, erdfeucht eingebracht und vorverdichtet).
Für Konstruktionen im Außenbereich mit Grobkornmörtel (drainagefähig), Körnung 2 – 8mm oder 4 – 8mm (vorzugsweise Rundkorn).

Kontaktschicht

Als Schlämme wie Haftbrücke.

VERLEGUNG

Fliesen/Platten einlegen, ausrichten und einklopfen

Mörteldicken

Mörtelbrettdicken 20mm im Mittel.
auf Trennschicht innen 30mm
auf Trennschicht außen 50mm
auf Dämmschicht innen 45 mm
auf Dämmschicht außen 50mm

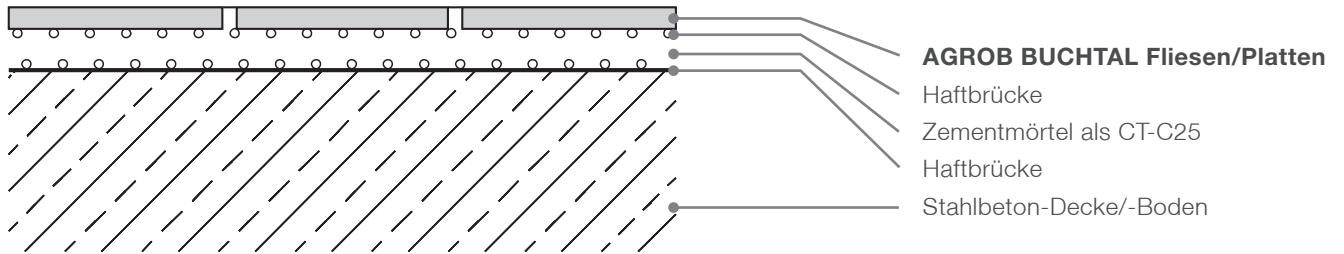
VERFUGUNG

Im Schlämmverfahren mit Zementfugenmassen.
Bei chemischer, hygienischer und mechanischer Beanspruchung mit Reaktionsharz-Fugenmörtel. Fugenbreiten entsprechend dem Fliesenmodul.

Bewegungsfugen

Feldgrößen nach Erfordernis bzw. dem ZDB-Merkblatt "Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten".

DICKBETTVERLEGUNG BÖDEN AUF STAHLBETON



DICKBETTVERLEGUNG BÖDEN IM AUSSENBEREICH MIT GROBKORNMÖRTEL

